



P
Bill
1
1

50



evangelische
St. Sixti Schneebingen

H. C. M. Salzer.
1774.

Entwurf
der Vormittagspredigt
in der
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.



Am vier und zwanzigsten Sont. nach Trin.
Matth. 9, 18 u. f.

I. Vorbereitung aus 2 Cor. 1, 8. 9. darin der
Apostel Paulus

- a. einer ganz besondern Erübsal seines Lebens gedenket, die er nach drey verschiedenen Stufen vorstelllet,
 - 1. daß sie alle Masse und Macht überstiegen, v. 8;
 - 2. daß er in die äuserste Verlegenheit seines Gemüthes dadurch gesetzt worden;
 - 3. daß er das Urtheil des Todes in sich selbst empfunden, v. 9.
- b. seines Glaubens und Vertrauens auf die unendliche Macht Gottes gedenket, v. 9. 10.

II. Vortrag: Das Geschäfte des Glaubens
in der Noth dieses Lebens. Es wird hiebey

- 1. die Noth dieses Lebens,
- 2. das Geschäfte des Glaubens unter derselben betrachtet werden.

Erster Theil.

Darin die Noth dieses Lebens in Betrachtung gezogen, und

1758. Hamb. No. 55. a. über-



- a. überhaupt bemerket wird, daß
1. in unserm Texte, v. 18 = 26,
 2. unmittelbar nach demselben verschiedne Exempel von der mannigfaltigen Noth dieses Lebens vorkommen, v. 27 = 38.
- b. insonderheit aber gezeiget wird, wie zur Noth des gegenwärtigen Lebens gehören,
1. die Krankheiten, welche
 - a. ihren Ursprung in der Sünde haben, und als eine Strafe der Sünden anzusehen sind, Ps. 107, 17. 3 Mos. 26, 16.
 - b. ihrer Art und Beschaffenheit nach eine Geißel, und
 - c. mit mancherley Versuchungen verbunden sind, die theils aus der Beschaffenheit, theils aus der Langwierigkeit derselben entstehen.
 2. der Tod, der in Ansehung dieses Lebens von lauter Noth und Elend zeuget, denn
 - a. er zertrennet das feste Band zwischen Leib und Seele;
 - b. er zerstöret alle irdische Anschläge und Hoffnungen, Ps. 146, 4;
 - c. er setzet den Menschen ohne das Licht des Evangelii in den trostlosesten Zustand, 1 Theß. 4, 13.

Zwey

Zweyter Theil.

Darin das Geschäfte des Glaubens in der Noth dieses Lebens gezeigt wird. Hiebey komt zu betrachten vor,

- a. die wirkliche Gegenwart des Glaubens
 1. bey dem mit Krankheit und Schmerzen beladenen Weibe, welches
 - a. aus dem Zeugniß Jesu,
 - b. aus ihren Handlungen zu ersehen.
 2. bey dem Vater der verstorbenen Tochter, der zwar
 - a. mit mancherley Furcht zu ringen hatte,
 - b. aber von Jesu im Glauben gestärket wurde, Marc. 5, 36.
- b. Die Geschäfte des Glaubens selbst.
 1. Der Glaube wendet sich zu dem rechten und einigen Helfer, Ps. 68, 20. 21.
 2. Der Glaube überwindet die Hindernisse, die
 - a. aus der Schwachheit der Natur,
 - b. aus der Hülflosigkeit unsers Zustandes, Jer. 30, 12. vergl. v. 17.
 - c. aus dem Verzuge göttlicher Hülfe entstehen.
 3. Der Glaube setzet das Herz unter der Noth in die heilsamste und seligste Fassung vor Gott; dahin gehöret
 - a. die Demüthigung unter die Hand Gottes,
 - b. die gedultige Uebergabung in den Rath und Willen Gottes;
 - c. die

- c. die nähere Zubereitung zum Ausgange aus diesem Leben;
- d. die Dankbarkeit nach erlangter Hülfe von Gott.

III. Zueignung, darin

a. den annoch Unbekehrten

1. ihr elender Zustand angezeigt wird, wenn theils die Geißel der Krankheit sie züchtiget,
theils der Tod sich ihnen nähert;
2. die Ordnung angewiesen wird, in welcher ihnen beydes erträglich und heilsam werden kan.

b. die Gläubigen ermuntert werden,

- a. die mannigfaltige Noth dieses Lebens nach Gottes Absicht anzuwenden;
- b. in Krankheit und Sterbensnoth dem treuen Rath 1 Petr. 4, 19. zuversichtlich zu folgen.



Gesungen.

Vor der Predigt:

- No. 67. Was Gott thut, das ist wohlgethan 2c.
880. Ich hab mein Sach Gott 2c.

Nach der Predigt:

891. Nachs mit mir, Gott, nach 2c.







Handwritten text on a label on the spine, possibly including a library or collection number.



Entwurf
der Vormittagspredigt
in der
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.



I. 9

II. 1

Dat

1758

